

Gold – eine sichere Anlage?

Der Goldpreis klettert von Rekord zu Rekord, und eine Trendumkehr ist gegenwärtig nicht abzusehen. Trotzdem sollten sich Anlegerinnen und Anleger mit den Vor- und Nachteilen einer Investition in Gold auseinandersetzen, bevor sie das Edelmetall kaufen.

«Gold wird irgendwo auf der Welt aus der Erde gegraben», witzelte die Anlegerlegende Warren Buffet. «Dann schmelzen wir es zu Barren, bauen einen unterirdischen Tresor und graben es wieder ein. Würden uns Ausserirdische dabei beobachten, es käme ihnen reichlich obskur vor.» Tatsächlich umgibt Gold ein Nimbus, der seit Tausenden von Jahren Bestand hat, aber nur schwer zu erklären ist. Denn Gold erfüllt eigentlich keinen Zweck – ausser eben jenen, Gold zu sein. Und ist damit das Symbol für Reichtum und Beständigkeit schlechthin.

Die Sehnsucht nach Gold scheint gegenwärtig so gross wie noch nie. Innerhalb von zwei Jahren hat sich der Goldpreis fast verdoppelt: Im Herbst 2023 belief er sich auf rund 52'500 Franken, jetzt liegt er bei beinahe 104'000 – Rekord! Allein seit Jahresbeginn hat Gold um über 45 Prozent zugelegt. Natürlich weiss niemand, wohin sich der Preis künf-



tig bewegen wird. Doch die meisten Fachleute gehen von einer positiven Entwicklung aus. Es sprechen einige Indizien dafür:

- Gold gilt als Krisenwährung und dient der Wertaufbewahrung. Ukraine- und Nahostkrieg, politische Unsicherheiten, steigende Staatsverschuldungen und so weiter bewegen Anlegerinnen und Anleger dazu, Vermögenswerte in Gold umzuschichten und so zu parkieren.
- Die Zentralbanken erhöhen ihre Goldbestände massiv. Sie kaufen gegenwärtig jährlich etwa 1000 Tonnen Gold – doppelt so viel wie noch im letzten Jahrzehnt. Damit wollen sie sich zum Beispiel gegen die Inflation absichern.
- Seit der Goldpreis steigt, investieren immer mehr börsengehandelte Indexfonds (ETF) in Gold, was den Preis zusätzlich nach oben treibt.
- Gold wird in Dollar gehandelt. Der schwache Dollar macht Gold für andere Währungsräume günstiger und damit attraktiver.

Heisst das also, Anlegerinnen und Anleger sollten trotz Rekordpreis jetzt noch in Gold investieren? Es gibt einige Argumente, die nicht unbedingt gegen den Kauf von Gold sprechen, aber dennoch berücksichtigt werden sollten:

- Gold ist volatil. Weil es, anders als zum Beispiel der Rohstoff Erdöl, nicht wirklich benötigt wird, kann die Nachfrage auch stark zurückgehen, wie es sich in der Vergangenheit einige Male zeigte. Inflationsbereinigt fiel der Preis für eine Feinunze zwischen 1980 und 2000 von 1'950 auf 430 US-Dollar. So viel zur vermeintlichen Sicherheit. Absolute Sicherheit gibt es an den Finanzmärkten nicht.
- Gold wirft keine Zinsen oder Dividenden ab. Es gibt also Opportunitätskosten – man verzichtet auf Gewinne, die man mit anderen Investitionen erzielen könnte. Tatsächlich steigt der Goldpreis in der Regel bei niedrigen Zinsen, bei hohen Zinsen verzichten Anlegerinnen und Anleger eher auf

Investitionen ins Edelmetall.

- Gold lässt sich auf zwei Arten kaufen: direkt oder indirekt. Anlegerinnen und Anleger können Goldbarren erstehen oder in Gold-ETF investieren – sowie in Minenaktien. Wollen sich Anlegerinnen und Anleger gegen die Unsicherheiten der Märkte absichern, erstehen sie in der Regel physisches Gold. Dieses muss aber sicher aufbewahrt werden, zum Beispiel in einem Bankschliessfach, das man mieten muss.

Gold ist kein Allheilmittel, aber ein bewährter Baustein für Stabilität. Setzen Sie auf Diversifikation – und lassen Sie sich von der Glarner Kantonalbank zeigen wie.

Werbung. Dieser Beitrag ist nur für Informations- und Marketingzwecke und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen. Er richtet sich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und ist kein Prospekt für Finanzinstrumente. Die Glarner Kantonalbank übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität und haftet nicht für Schäden, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben.

Mehr erfahren: glkb.ch/anlegen



**Glarner
Kantonalbank**